

## PROJEKTbeschreibung

### TRIXI – TOTER WINKEL



#### ZIEL

Immer wieder kommt es vor allem beim Rechtsabbiegen zu fatalen Unfällen, weil die Radfahrer oder Fußgänger aus dem Blickfeld des LKW-Fahrers verschwinden. Auch Spiegel am Schwerfahrzeug können dieses Risiko nicht immer ausschalten.

Die LKW-Fahrer fürchten ihn, Verkehrsexperten warnen vor ihm, Angehörige von Unfallopfern klagen über ihn. Die Rede ist vom „Toten Winkel“. Die meisten Zweiradfahrer bzw. Fußgänger haben keine Ahnung, in was für eine Gefahr sie sich begeben, wenn sie dicht, neben einem „Brummi“ vorfahren oder anhalten, sich hinter einem LKW aufhalten oder knapp vor der Fahrerkabine die Fahrbahn queren. Kindern und Erwachsenen ist meist nicht klar, welchen Kurvenradius die Hinterräder eines Schwerfahrzeuges benötigen und welche Gefahr damit verbunden ist.

Den Schülern wird ermöglicht, selbst einmal die Gefahr des toten Winkels aus der Sicht oder viel mehr „Nicht-Sicht“ des LKW-Fahrers zu erleben.

#### BESCHREIBUNG

Am stehenden LKW laufen SchülerInnen in den „Toten Winkel“ hinein. Ein anderes Kind beobachtet aus der Position des LKW-Fahrers, wie lange die laufenden SchülerInnen gesehen werden. Mit Hütchen werden die Stellen markiert, an denen die SchülerInnen aus dem Sichtbereich des Fahrers „verschwunden“ sind, um so den Toten Winkel für die Kinder „sichtbar“ zu machen.

#### ZEITRAUM DER VERANSTALTUNGSREIHE

April bis Juni

PROJEKTPARTNER

## VERANSTALTUNGSABLAUF

Je Stunde nimmt max. eine Klasse der 3. bis 9. Schulstufen teil. Unser(e) Projektbetreuer(in) übernimmt die Moderation und führt durch die Veranstaltung. Die Lehrperson sorgt für einen ungestörten Ablauf.

## BUDGET

Das Honorar der Referenten wird von den veranstaltenden Organisationen übernommen.

## ORGANISATION DURCH DIE SCHULE

- ✓ Um einen optimalen Nutzen mit der Veranstaltung zu erzielen ist es notwendig die **Kinder auf das Thema vorzubereiten!** Die Unterlagen erhalten Sie per Email mit der Anmeldebestätigung.
- ✓ Für den Ort der Demonstration wählen Sie bitte einen geraden asphaltierten **Platz** oder eine Straße (ohne Lärmbelästigung – Brunnen, Verkehr, usw.) der **ca. 20 m lang und 7 m** breit ist. Falls der **Schulplatz** verwendet wird, sollten **keine anderen Kinder** die Veranstaltung stören!
- ✓ Kontaktaufnahme mit der örtlichen Feuerwehr, einem Frächter, Transport- od. Bauunternehmen wegen der Bereitstellung eines LKWs (ideal ist ein so genannter „Auflieger“ oder mindestens ein „18-Tonner“, bei LKWs mit Hängern **nur mit** Aufbau!).  
**Wir empfehlen die örtliche Feuerwehr als erstes zu kontaktieren!** Bei Hitze oder Regen kann die Aktion dann im Feuerwehrhaus durchgeführt werden.
- ✓ Auch die Eltern sind herzlich zur Veranstaltung eingeladen.
- ✓ Ansuchen wegen Platz- oder Straßensperre (Gemeinde, BH) falls notwendig
- ✓ Information über die Veranstaltung an die örtliche Polizei.
- ✓ Zwei Aufsichtspersonen (Klassenlehrer + bspw. Lehrer oder Elternteil)

## DAUER

60 Minuten – eine „volle“ Stunde | keine Unterrichtsstunde!

## GRUPPENGROÖÖE

Max. 27 SchülerInnen pro Klasse/ Gruppe

## PROJEKTPARTNER

## WEITERE INFORMATIONEN

Projektverantwortlich: Lena Monz  
lena.monz@sicheresvorarlberg.at  
05572 54343-41

Organisation: Fonds Sichere Gemeinden  
Realschulstraße 6 | 1. Stock  
[www.sicheresvorarlberg.at](http://www.sicheresvorarlberg.at)  
Der Fonds wird getragen von den Gemeinden, dem Land Vorarlberg, der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt sowie der Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen, der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahn und Bergbau und der Österreichischen Gesundheitskasse.

## PROJEKTPARTNER